Beiträge

Monatlicher Beitrag Boxen:

Erwachsene	25,75 €
Schüler/Studenten/Azubis bis 27 J.	20,75 €
eine aktuelle Schul-/Studentenbescheinigung ist erforderlich	
Schüler/Studenten/Azubis bis 17 J.	17,50 €

Aufnahmegebühr (einmalig):	20,00 €
Abteilungswechsel je:	10,00 €

Aufnahmestopp!
Derzeit kein Probetraining ohne vorheriger Anmeldung möglich.
Gilt nicht für Frauentraining und Kindertraining 10 – 14 Jahre freitags.

Regelung für Sparringspartner:
Freigabe durch Trainer vor Ort!

Stand: 29.01.2025

weitere Vereinsangebote

- Aikido
- Badminton
- Basketball
- Boxen
- Einrad
- Fechten
- Fitness-Studio
- Fußball
- Judo
- Handball
- Karate
- Kickboxen
- Kinderturnen
- Kunstturnen
- Leichtathletik
- Mutter-Vater-Kind-Turnen
- Outdoor-Training
- Radsport
- Rehasport
- Schach
- Schwimmen
- Sportabzeichen
- Sport für Jung und Alt
- Tanz
- Tauchen
- Tennis
- Tischtennis
- Volleyball
- Yoga für Kinder

Die spätesten Kündigungstermine sind der 31. Mai, wirksam zum 30. Juni, bzw. 30. November, wirksam zum 31. Dezember. Wir akzeptieren nur schriftliche Kündigungen per Post, Fax oder Email. Es gilt der Eingangsstempel bzw. das Empfangsdatum.

- Alle aufgeführten Beiträge sind inkl. Vereinsgrundbeitrag.
- Bei bereits vorhandener Mitgliedschaft wird der Vereinsgrundbeitrag nur einmal berechnet und die Aufnahmegebühr entfällt.
- Vereinsgrundbeitrag:
  Erwachsene 7,75 € mtl., Kinder 4,50 € mtl.
- Die erste Abbuchung erfolgt anteilig zum folgenden 1. eines Monats nach Eintritt in den Verein; danach halbjährlich jeweils zum 1.1. / 1.7. eines Jahres.

Sportgemeinschaft Kaarst e. V.
Pestalozzistraße 3 a | 41564 Kaarst
Telefon 02131 51267-30 | Fax 02131 51267-51
info@sg-kaarst.com | www.sg-kaarst.de

Boxen

Tel. 02131 51267-30
www.sg-kaarst.de

Geschichte

Geschichte des Boxsports in der Neuzeit

Das Boxen entwickelte sich in Europa erst mit der Entstehung des Kapitalismus in England wieder. Im Jahre 1681 fand ein erster, schriftlich belegter Kampf statt und seit 1698 wurden im Londoner Königstheater regelmäßige Boxveranstaltungen durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen wurde vorher die Gage der Boxer, sowie die Zinsen auf die Wetteinsätze festgelegt. Das Boxen war wieder mit dem Geld verbunden. In dieser Zeit gab es noch keine Handschuhe und auch keine Regeln. Es gab auch keine Gewichtsklassen, so dass es nur einen Champion gab. Gekämpft wurde in der Regel solange, bis einer der Kontrahenten nicht mehr im Stande war den Kampf fortzu-setzen. Auch zu Boden gegangene Kämpfer durften noch attackiert werden.

Die Kämpfe fanden im Quadratring mit der Fläche 24 Fuß (7.32 m^2), der mit zwei Seilen von vier Seiten begrenzt war, statt. Im Jahr 1860 fand die erste Weltmeisterschaft zwischen dem Engländer Tom Sayers und dem Amerikaner John Camel Heenan in Farnborough (England) statt. Nach 2 Stunden 20 Minuten und 42 Runden musste der Kampf abgebrochen werden, nachdem die Zuschauer den Ring stürmten und eine Fortsetzung des Kampfes verhinderten. Tom Sayers wurde zum unangefochtenen Titelträger ausgerufen.

1867 schufen der neunte Marquess of Queensberry, John Sholto Douglas, und John Graham Chambers die „Queensberry Rules" – die „Regeln des Boxens mit Handschuhen". Sie wurden die Grundlage eines modernen Regelwerks und bewirkten einen völligen Wandel im Boxen. Die Bestimmungen der „Regeln des Boxens mit Handschuhen" unterschieden sich von den „London Prize Ring Rules" in vier grundlegenden Punkten:

- die Kämpfer trugen Boxhandschuhe mit weicher Füllung
- eine Runde dauerte 3 Minuten, anschließend 1 Minute Pause
- nach einem Niederschlag musste sich ein Boxer innerhalb von 10 Sekunden erheben, sonst galt er als besiegt und der Kampf war beendet
- alle Kampfhandlungen, außer Schläge mit den Händen, waren verboten.

Zusätzlich wurden die drei Gewichtsklassen Leichtgewicht (unter 50 Kilo), Mittelgewicht (bis 79 Kilo) und Schwergewicht (über 79 Kilo) eingeführt. Noch im selben Jahr fanden in England die ersten Meisterschaften in diesen drei Gewichtsklassen nach den „Queensberry Rules" statt. Seit die Faustkämpfe mit gepolsterten Handschuhen bestritten werden, sprechen wir vom Boxen. Die Regeln des Marquess of Queensberry haben sich in ihrer Grundform bis heute erhalten.

1891 wurde in England der „National Sporting Club" (NSC) gegründet, der bald als regulierender Boxsportverband Großbritanniens gilt.

Im Jahr 1904 wird Boxen erstmals in das Programm der 3. Olympischen Spiele der Neuzeit in St. Louis aufgenommen.

1912 entstand die deutsche Dachorganisation der bürgerlichen Vereine, der Deutsche Boxverband. Im gleichen Jahr trug dieser Verband die ersten Deutschen Meisterschaften aus, an denen sich 29 Sportler beteiligten. Der Deutsche Boxverband existierte nur zwei Jahre lang. Das öffentliche Boxen war bis 1918 in Deutschland (außer in den Hansestädten) verboten. Erst nach 1918 machten aus englischer Kriegsgefangenschaft heimkehrende Soldaten das Boxen in Deutschland populär.

Bei den Olympischen Spielen 1972 in München ist die Trefferfläche auf den Handschuhen erstmals weiß abgesetzt und 1984 wird bei den olympischen Spielen in Los Angeles erstmals das Tragen eines Kopfschutzes Pflicht. Vier Jahre später wird der Mundschutz vorgeschrieben.

Am 8. Dezember 1990 wird in Bochum der Einigungsvertrag über die Zusammenführung des DABV und DBV zum 1. Januar 1991 unterzeichnet.

Seit 1993 ist der Kopfschutz bei allen Amateurveranstaltungen vorgeschrieben. 1995 wird das Frauenboxen vom DABV in seine Wettkampfbestimmungen aufgenommen.

Geschichte des Boxsports in der SG Kaarst

In der am 1. August 2007 neu gegründeten Abteilung Boxen werden ausschließlich die konditionellen Faktoren des Boxens in den Vordergrund gestellt.

Trainingszeiten Ansprechpartner

Trainingszeiten
im Sportzentrum Kaarst-Mitte Pestalozzistraße 3a

Frauen

montags	18.00 – 19.30 Uhr

Anfänger

dienstags	20.00 – 21.00 Uhr
donnerstags	19.30 – 21.00 Uhr

Wettkampforientiertes Training Männer und Frauen

montags	19.30 – 21.00 Uhr
mittwochs	18.45 – 20.15 Uhr
freitags	18.00 – 19.30 Uhr
sonntags	10.30 – 12.00 Uhr

Kinder 10 – 14 Jahre

freitags	16.30 – 18.00 Uhr

(nur auf Anfrage über Lukas Leudts)

Ansprechpartner
Lukas Leudts
lukas.leudts@sg-kaarst.com

Trainerteam

Ralf Werner	B Lizenz
Lukas Leudts	C Lizenz
Anil Büyüktunca	A Lizenz

Info! Boxen wird bei uns im Breitensportbereich, sowie im Wettkampfbereich angeboten.

Wissenswert:

Kampfsport | ab 14 bis 50 Jahre | Anfänger bis fortgeschrittene Wettkampfteilnehmer | Trainingsstätte im Sportzentrum Kaarst-Mitte | T-Shirt, Trainingshose, Hallenturnschuhe | Boxhandschuhe werden gestellt